

B.A.

Universität Passau

Sprach- und Textwissenschaften

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

FStuPO 2018

Die Nummerierung der Paragraphen des Modulkatalogs richtet sich nach der Fachstudien- und -prüfungsordnung.

Begriffsbestimmungen.....	2
Präambel.....	3
§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich.....	4
§ 5 (1) Fächerübergreifender Pflichtbereich.....	5
§ 5 (2) Deutsche Sprachwissenschaft.....	7
§ 5 (3) Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden.....	11
§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich.....	14
§ 6 (1) Ältere Deutsche Literaturwissenschaft.....	16
§ 6 (2) Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.....	20
§ 6 (3) Deutsch als Fremdsprache.....	25
§ 6 (4) Medienlinguistik.....	29
§ 6 (5) Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder.....	32
§ 6 (6) Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge.....	35
§ 6 (7) Digital Humanities.....	38
§ 6 (8) Englische und amerikanische Literatur.....	43
§ 6 (9) Englische Sprachwissenschaft.....	46
§ 6 (10) Französische Literatur und Kultur.....	49
§ 6 (11) Französische Sprachwissenschaft.....	53
§ 6 (12) Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur.....	56
§ 6 (13) Spanische Sprachwissenschaft.....	59
§ 6 (14) Slavische Literaturen und Kulturen.....	62
§ 6 (15) Tschechische Sprachwissenschaft.....	65
§ 7 Modulbereich C: Fremdsprachen und Praxis.....	69
§ 7 (1) Fremdsprache.....	69
§ 7 (2) Praktikum.....	73
§ 8 Bachelorarbeit.....	74

Begriffsbestimmungen

In den kommenden Bestimmungen werden folgende Abkürzungen verwendet:

EX	=	Exkursion
FFA	=	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
FFP	=	Fachspezifische Fremdsprachenprüfung
GK	=	Grundkurs
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
KS	=	Kompaktseminar
LP	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
PS	=	Proseminar
SE	=	Seminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung

Workload-Berechnung:

Die Zuordnung von Leistungspunkten geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein Leistungspunkt entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 Leistungspunkte für Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen und 5 Leistungspunkte für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozenten und Dozentinnen kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

Es müssen alle Modulgruppen des Modulbereich A: Pflichtbereich erfolgreich absolviert werden.

- 1. Name des Modulbereichs:** Pflichtbereich
- 2. Inhalte / Lernziele:** Siehe einzelne Modulgruppen und Module
- 3. Voraussetzungen:** keine
- 4. Modulangebot:** siehe einzelne Module
- 5. Zeitdauer des Moduls:** Empfohlen wird die Absolvierung des Modulbereichs A in den ersten vier Semestern

6. Zusammensetzung:

Modulgruppe	ECTS- Credits
Fächerübergreifender Pflichtbereich	10
Deutsche Sprachwissenschaft	30
Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden	30
Gesamt	70

- 7. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.
- 8. Note** Die Module der Modulgruppe Fächerübergreifender Pflichtbereich sind Basismodule, die nicht in die Endnote einfließen. Die Module der Modulgruppen Deutsche Sprachwissenschaft und Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden sind Prüfungsmodule und die Noten fließen nach ECTS-Leistungspunkten gewichtet in die Endnote ein.

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

§ 5 (1) Fächerübergreifender Pflichtbereich

1. **Name des Moduls:** Fächerübergreifender Pflichtbereich

2. **Fachgebiet /** Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

Verantwortlich:

Prof. Dr. Hans Krahl

3. **Inhalte / Lernziele:** **V Einführung in die Mediensemiotik**

Das Modul führt in die zeichentheoretischen Grundlagen und Bedingungen der textuellen Verfasstheit von Medienprodukten ein und will Medienkompetenz sowohl durch einen fundierten Blick auf die Konstruktionsbedingungen und -verfahren medialer Gebilde im Allgemeinen (semantische und rhetorische Verfahren, kulturelles Wissen, kommunikative Strukturen und Erzählverfahren) als auch durch Kenntnis über deren Bedeutungsdimensionen hinsichtlich des Zusammenspiels der jeweiligen, durch die spezifische Medialität bedingten Informationskanäle im Besonderen (etwa Text-Bild-Beziehungen) fördern und so Einsicht bezüglich des Funktionierens spezifischer Medien (etwa Spielfilm, Fernsehen, Werbung, Rundfunk, Schrift, Neue Medien) vermitteln.

Durch die Teilnahme an der Vorlesung wie durch die gründliche Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien erfahren die Studierenden eine Wissensverbreiterung im Bereich der Medienwissenschaft.

WÜ Wissenschaftspropädeutikum

In der Wissenschaftlichen Übung sollen die Grundlagen eines wissenschaftlichen Studiums rekapituliert bzw. expliziert werden, um so für wissenschaftliches Denken und Arbeiten sensibilisiert und auf die Anforderungen universitärer Gegebenheiten vorbereitet zu sein. Gegenstand dieses Einblicks und Überblicks wird sein:

- das (deutsche) Wissenschaftssystem (Akteure des Wissenschaftsbetriebs / Organisation der Universität / die Felder Forschung und Lehre);
- der Wissensbegriff;
- Wissenschaftsgeschichte (Historizität und Wandel);
- Wissenschaftlichkeit (Wissenschaftstheorie / Grundprinzipien und Normen wissenschaftlicher Kommunikation / Methoden, Theorien, Textsorten);
- Techniken und Heuristik wissenschaftlicher Kommunikation;
- Wissenschaft und Gesellschaft (Verantwortung / Bedingungen von Forschung / ‚Ideologien‘).

4. **Voraussetzungen:** keine

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

5. Modulangebot: V Einführung in die Mediensemiotik: jedes Semester
WÜ Wissenschaftspropädeutikum: jedes Wintersemester

6. Zeitdauer des Moduls: Ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
380141	V Einführung in die Mediensemiotik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
341101	WÜ Wissenschaftspropädeutikum	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: zwei Module		ca. 60 h	ca. 240 h	4	10

8. Prüfungsleistung: V Einführung in die Medien- Klausur (80 Minuten)
semiotik

WÜ Wissenschaftspropädeuti- Klausur (80 Minuten) oder
kum Portfolio

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

§ 5 (2) Deutsche Sprachwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Deutsche Sprachwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Alexander Werth
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft**

Das Modul vermittelt auf der Grundlage einer spezifischen Einzelsprache und ihrer Geschichte die Grundbegriffe der linguistischen Zeichentheorie, der Sprachwissenschaft und ihrer Teildisziplinen „Grammatik“ und „Textlinguistik“. Sie führt in die Techniken der Analyse von Texten und der ihnen untergeordneten sprachlichen Ebenen ein.

Ziele:

- Einblick in den Ebenen-Aufbau von Sprache (Text – Satz – Wort – Laut/Buchstabe)
- Überblick über die Methoden der Beschreibung von Sprache(n) auf diesen unterschiedlichen Ebenen (Textlinguistik – Textgrammatik – Morphologie – Phonologie/Graphematik)
- Einblick in die Variabilität von Sprache in Zeit, Raum und Gesellschaft
- Einsicht in die Zeichenhaftigkeit von Sprache und in ihre kommunikativen Funktionen (Pragmatik)

Darüber hinaus wird den Studierenden ein grundlegender Überblick über das für den Studiengang konstituierende Thema Textualität vermittelt.

PS Deutsche Sprachwissenschaft

Das Modul vermittelt Kenntnisse der sprachgeschichtlichen Grundzüge der deutschen Sprache und der synchronen Strukturiertheit der deutschen Gegenwartssprache. Lernziel ist die Befähigung, Texte und ihre sprachlichen Subsysteme linguistisch analysieren zu können. Aus der Kenntnis einzelsprachlicher (Teil-) Systeme und ihrer Entwicklung soll das Verständnis der Systemhaftigkeit von Sprache und der Prinzipien des Sprachwandels entwickelt werden.

Ziele:

- Einblick in die Prinzipien des Sprachwandels und in die Geschichte der deutschen Sprache
- Kenntnis des Zusammenwirkens von Teilsystemen einer Sprache
- Einblick in sprachtheoretische Folgerungen aus den Einsichten in die Strukturiertheit und Wandelbarkeit von sprachlichen (Teil-) Systemen
- Kenntnis der wichtigsten Methoden linguistischer Analyse von Texten und ihren Subsystemen

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

- Fertigkeit in der konkreten Anwendung dieser Methoden bei der Analyse sprachlicher Einheiten unterschiedlicher Teilsysteme

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der deutschen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V + V Sprachgeschichte/Sprachsystem und Gegenwartssprache

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln vertiefte Kenntnisse der sprachgeschichtlichen Grundzüge der deutschen Sprache und der synchronen Strukturiertheit der deutschen Gegenwartssprache und ihrer Teilsysteme. Die Studierenden sollen komplexe Texte und ihre sprachlichen Subsysteme linguistisch analysieren können. Aus der vertieften Kenntnis einzelsprachlicher (Teil-)Systeme, ihrer diachronen Entwicklung und ihrer soziopragmatischen Funktionenvielfalt soll das Verständnis der Systemhaftigkeit von Sprache überhaupt und der generellen Prinzipien der Variabilität von Sprache und des Sprachwandels weiterentwickelt werden.

Ziele:

- Verständnis der Prinzipien des Sprachwandels und ihrer Manifestation in der Geschichte der deutschen Sprache
- Verständnis des Zusammen- und Gegeneinanderwirkens von Teilsystemen einer Sprache
- Verständnis von sprachtheoretischen Folgerungen aus den Einsichten in die Strukturiertheit und Wandelbarkeit von sprachlichen (Teil-)Systemen
- Vertrautheit mit den wichtigsten Methoden linguistischer Analyse von Texten und ihren Subsystemen
- Beherrschung dieser Methoden bei der Analyse sprachlicher Einheiten unterschiedlicher Teilsysteme

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der deutschen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

HS Deutsche Sprachwissenschaft

Dieses Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse der sprachgeschichtlichen Grundzüge der deutschen Sprache und der synchronen Strukturiertheit der deutschen Gegenwartssprache und ihrer Teilsysteme. Die Studierenden sollen komplexe Texte und ihre sprachlichen Subsysteme linguistisch analysieren können. Aus der vertieften Kenntnis einzelsprachlicher (Teil-)Systeme, ihrer diachronen Entwicklung und ihrer soziopragmatischen Funktionen-vielfalt soll das Verständnis der Systemhaftigkeit von Sprache überhaupt und der generellen Prinzipien der Variabilität von Sprache und des Sprachwandels weiterentwickelt werden.

Ziele:

- Verständnis der Prinzipien des Sprachwandels und ihrer Manifestation in der Geschichte der deutschen Sprache
- Verständnis des Zusammen- und Gegeneinanderwirkens von Teilsystemen einer Sprache
- Verständnis von sprachtheoretischen Folgerungen aus den Einsichten in die Strukturiertheit und Wandelbarkeit von sprachlichen (Teil-)Systemen
- Vertrautheit mit den wichtigsten Methoden linguistischer Analyse von Texten und ihren Subsystemen
- Beherrschung dieser Methoden bei der Analyse sprachlicher Einheiten unterschiedlicher Teilsysteme

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der deutschen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** Keine
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
340011	GK Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	4	5
602352	PS Deutsche Sprachwissenschaft70	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
780632	V + V Sprachgeschichte/Sprachsystem und Gegenwartssprache	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
602454	HS Deutsche Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: vier Module		ca. 150 h	ca. 750 h	12	30

8. Prüfungsleistung:

GK Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft	Klausur (120 Minuten)
PS Deutsche Sprachwissenschaft	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten)
V + V Sprachgeschichte/Sprachsystem und Gegenwartssprache	Mdl. Prüfung (20 Minuten)
HS Deutsche Sprachwissenschaft	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

§ 5 (3) Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden

1. **Name des Moduls:** Text- und Kultursemiotik: Grundlagen und Methoden
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Jan-Oliver Decker
Prof. Dr. Hans Krahl
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Medialität/Intermedialität**

In der Veranstaltung geht es zum einen um eine Reflexion einzelner Medien und eine Bewusstheit über die Möglichkeiten ihrer Bedeutungskonstituierung, die jeweils durch die spezifische Medialität der zur Verfügung stehenden Informationskanäle, die verwendeten spezifischen Zeichensysteme und deren Zusammenspiel bedingt sind. Dabei sollen Einsichten über die Funktionsweisen spezifischer Medien vermittelt werden (etwa Spielfilm, Fernsehen, Werbung, Rundfunk, Schrift, Neue Medien). Zum anderen werden Formen und Bedingungen medialer Interaktion und damit Funktionsweisen intermedialer Bedeutungskonstruktion transparent gemacht. Dies geschieht anhand exemplarischer Beispielanalysen, die zentrale Aspekte von Intermedialität und grundlegende Überlegungen skizzieren, die das Verhältnis unterschiedlicher Medien betreffen und deren Verhältnis zueinander bestimmen.

GK Filmanalyse

Im Grundkurs sollen Kenntnisse vermittelt werden, die zum adäquaten Verstehen audiovisueller Äußerungen notwendig sind. Der Grundkurs ist zweigeteilt: Im ersten, vorlesungsartigen Teil werden Grundbegriffe und Grundlagen der Beschreibung und Bedeutungsrekonstruktion audiovisueller Formate vermittelt. Die thematischen Aspekte konzentrieren sich dabei um die Konstruktion der ‚filmischen Wirklichkeit‘/des ‚filmischen Raums‘ (Montage; Kamerahandlung; Mise en scène; Raum- und Bedeutungskonstruktion; Semantisierung; Raumsemantik) und den Aspekten des filmischen Erzählens (Point of View; Kommunikationsakte; Zeitbezüge; Handlung / Geschichte / Ereignis; Handlungsverlauf / Ereignisstruktur). Der zweite Teil in Blockform dient einer Vertiefung der vermittelten Kenntnisse. Hier werden das Verständnis dieser Inhalte und deren Anwendung anhand konkreter Beispiele in eigener Arbeit eingeübt. Dazu werden heuristische Verfahren und textadäquate analytische Zugangsweisen im Vordergrund stehen.

Damit will der Grundkurs insgesamt Medienkompetenz durch einen geschärften Blick auf die Konstruktionsbedingungen und -verfahren medialer, insbesondere audiovisueller Gebilde fördern.

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

V Mediengeschichte

Das Modul bietet einen Überblick über die Mediengeschichte ausgehend von Grundlagen medialer Kommunikation mittels Sprache, Schrift und Bild über die Frühe Neuzeit und mit Schwerpunkten im 20. und 21. Jahrhundert (Radio, Film, Fernsehen, Neue Medien). Die zentralen technischen und institutionellen Entwicklungen und Transformationen der Medien, ihre kulturelle Bedingungen und Bedingtheiten und die sich daraus ergebenden semantischen Potentiale und Implikationen werden ebenso aufgezeigt wie der damit jeweils verbundene Wandel von Mediennutzung, Medienbedeutung und Medienkultur. Vermittelt wird ein Überblick über die Entwicklung der Medien in Hinblick auf ihre historische und kulturelle Genese und mentalitätsgeschichtliche Funktion.

V Kultursemiotik

Die Studierenden sollen durch die Vorlesung anhand exemplarischer Gegenstände ein Verständnis der Semantiken, Funktionen und Leistungen von Medien, ihrer Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen und ihrer Positionierung in der jeweiligen Kultur erwerben und vertiefte Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der Medien erlangen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, sich grundlegende Erkenntnisse zur Systematik einzelner Medien-Kulturen in den genannten Spielarten zu erschließen, darüber hinaus aber auch die Kulturabhängigkeit von Medienpraktiken zu erfassen und zu bestimmen lernen.

4. Voraussetzungen: V Einführung in die Mediensemiotik (Fächerübergreifender Pflichtbereich)

5. Modulangebot: GK Medialität/Intermedialität: jedes Sommersemester
GK Filmanalyse: jedes Semester
V Mediengeschichte: jedes zweite Semester
V Kultursemiotik: mindestens jedes zweite Semester

6. Zeitdauer des Moduls: zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
341301	GK Medialität/Intermedialität	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
382401	GK Filmanalyse	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
385023	V Mediengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 5 Modulbereich A: Pflichtbereich

382503	V Kultursemiotik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: vier Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

8. Prüfungsleistung:	GK Medialität/Intermedialität	Portfolio oder mdl. Prüfung (15 Minuten)
	GK Filmanalyse	Hausarbeit mit Filmprotokoll (15 Seiten)
	V Mediengeschichte	Klausur (80 Minuten)
	V Kultursemiotik	Klausur (80 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Es müssen zwei Modulgruppen des Modulbereich B: Wahlpflichtbereich erfolgreich absolviert werden, wodurch 60 ECTS erworben werden.

1. **Name des Modulbereichs:** Wahlpflichtbereich
2. **Inhalte / Lernziele:** Siehe einzelne Modulgruppen und Module
3. **Voraussetzungen:** keine
4. **Modulangebot:** Siehe einzelne Modulgruppen und Module
5. **Zeitdauer des Moduls:** Ca. 3 Semester

6. Zusammensetzung:

Modulgruppe	ECTS- Credits
Ältere Deutsche Literaturwissenschaft	30
Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	30
Deutsch als Fremdsprache	30
Medienlinguistik	30
Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder	30
Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge	30
Digital Humanities	30
Englische und amerikanische Literatur	30
Englische Sprachwissenschaft	30
Französische Literatur und Kultur	30
Französische Sprachwissenschaft	30
Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur	30
Spanische Sprachwissenschaft	30

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Slavische Literaturen und Kulturen	30
Tschechische Sprachwissenschaft	30
Gesamt: 2 Modulgruppen	60

- 7. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.
- 8. Note** Die Module des Modulbereich B: Wahlpflichtbereich sind Prüfungsmodule und die Noten fließen nach ECTS-leistungspunkten gewichtet in die Endnote ein.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (1) Ältere Deutsche Literaturwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Ältere Deutsche Literaturwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Andrea Sieber
3. **Inhalte / Lernziele:** **V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft: nur im Sommersemester**

Das Modul soll vor allem Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Textanalyse, der Funktion von Texten als Medien der kulturellen Selbstverständigung sowie der vergleichenden Untersuchung von Texten verschiedener Kulturen und Sprachen vermitteln.

Ziele:

- Kenntnisse theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Textinterpretation
- Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache;
- Kenntnisse einer literarischen Epoche oder Gattung sowie Vertrautheit mit den Funktionen unterschiedlicher Texttypen
- vertiefte Einsicht in das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Mittelalter und Früher Neuzeit
- Überblick über den mittelalterlichen und/oder frühneuzeitlichen Literaturbetrieb
- die Kenntnis zentraler europäischer „Mythen“ und ihrer Geschichte

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der älteren deutschen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS Ältere deutsche Literatur

Das Modul soll vor allem Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Textanalyse, der Funktion von Texten als Medien der kulturellen Selbstverständigung sowie der vergleichenden Untersuchung von Texten verschiedener Kulturen und Sprachen vermitteln.

Ziele:

- Kenntnisse theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Textinterpretation
- Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache;

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

- Kenntnisse einer literarischen Epoche oder Gattung sowie Vertrautheit mit den Funktionen unterschiedlicher Texttypen
- vertiefte Einsicht in das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Mittelalter und Früher Neuzeit
- Überblick über den mittelalterlichen und/oder frühneuzeitlichen Literaturbetrieb
- die Kenntnis zentraler europäischer „Mythen“ und ihrer Geschichte

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der älteren deutschen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Ältere deutsche Literatur

Das Modul soll vor allem Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Textanalyse, der Funktion von Texten als Medien der kulturellen Selbstverständigung sowie der vergleichenden Untersuchung von Texten verschiedener Kulturen und Sprachen vermitteln.

Ziele:

- Kenntnisse theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Textinterpretation
- Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache;
- Kenntnisse einer literarischen Epoche oder Gattung sowie Vertrautheit mit den Funktionen unterschiedlicher Texttypen
- vertiefte Einsicht in das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Mittelalter und Früher Neuzeit
- Überblick über den mittelalterlichen und/oder frühneuzeitlichen Literaturbetrieb
- die Kenntnis zentraler europäischer „Mythen“ und ihrer Geschichte

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der älteren deutschen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

HS Ältere deutsche Literatur

Das Modul soll vor allem Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Textanalyse, der Funktion von Texten als Medien der kulturellen Selbstverständigung sowie der vergleichenden Untersuchung von Texten verschiedener Kulturen und Sprachen vermitteln.

Ziele:

- vertiefte Kenntnisse theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Textinterpretation
- vertiefte Kenntnisse einer literarischen Epoche oder Gattung sowie Vertrautheit mit den Funktionen unterschiedlicher Texttypen
- vertiefte Einsicht in das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Mittelalter und Früher Neuzeit
- Überblick über den mittelalterlichen und/ oder frühneuzeitlichen Literaturbetrieb
- die Kenntnis zentraler europäischer „Mythen“ und ihrer Geschichte
- Einblick in die Beziehungen zwischen der deutschen und lateinischen sowie romanischen Literatur
- Kenntnisse im Bereich der Edition, d.h. der modernen Erschließung und Bereitstellung von Texten

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der älteren deutschen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft: nur im Sommersemester
- PS Ältere deutsche Literatur: jedes Semester
- V Ältere deutsche Literatur: jedes Semester
- HS Ältere deutsche Literatur: jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
------	-----------------	----------------	---------------	-----	--------------

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

342101	V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft	ca. 45 h	Ca. 255 h	3	10
341226	PS Ältere deutsche Literatur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
341227	V Ältere deutsche Literatur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
341225	HS Ältere deutsche Literatur	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: vier Module		ca. 135 h	ca. 765 h	9	30

- 8. Prüfungsleistung:**
- V+GK Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft Klausur (120 Minuten)
 - PS Ältere deutsche Literatur Klausur (90 Minuten)
 - V Ältere deutsche Literatur Klausur (90 Minuten)
 - HS Ältere deutsche Literatur Hausarbeit (15-20 Seiten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (2) Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Hans Krahl
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

Das Modul dient einer Vertiefung, Einübung und Fokussierung auf den Gegenstand Neuere deutsche Literatur der in der Vorlesung Einführung in die Mediensemiotik aus dem Fächerübergreifenden Pflichtbereich vermittelten Kenntnisse und führt aufbauend darauf in semiotische Grundbegriffe zur Beschreibung und Analyse literarischer Texte und in die Methodologie der Textanalyse /-interpretation ein.

Ziele:

- Kenntnis eines wissenschaftlichen Beschreibungsapparats für beliebige sprachliche Äußerungen;
- Vermittlung der Zeichentheorie und Strukturen der Bedeutungsorganisation;
- Kenntnis von Kommunikationsmodellen und der Theorie der Sprech-/Erzählsituationen;
- Narratologie und textuelle Weltmodellierung;
- Kenntnisse der Rhetorik und Metrik;
- Einblick in die Beziehungen zwischen Texten und ihren Wissenskontexten;
- Verständnis für und Kenntnis von Möglichkeiten der Strukturierung beliebiger sprachlicher Äußerungen;
- Befähigung zur Rekonstruktion von Textbedeutungen;
- Verständnis für die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle;
- Fundierung eines wissenschaftlichen Umgangs bei der Rezeption wie Produktion von Texten.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der neueren deutschen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Das Seminar dient aufbauend auf dem GK NDL der eigenständigen Anwendung der dort vermittelten Kenntnisse an einem konkreten Gegenstandsbereich/Textkorpus.

Ziele:

- Einübung der Kenntnis theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Interpretation und der Fähigkeit zu interpretatorischen Operationen;
- Fähigkeit zur Analyse von literarischen Texten;
- Verständnis für die kulturellen Funktionen literarischer Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle;
- Verständnis für die Historizität, die Epochen- und Kulturabhängigkeit, literarischer Texte;
- Verständnis für historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der neueren deutschen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Literaturgeschichte: Überblick

Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen, die auf der Basis von Textanalyse / Interpretation der Rekonstruktion des Literatursystems einer Epoche oder der Rekonstruktion der Relationen zwischen einem Literatursystem und den kulturellen Diskursen einer Epoche gewidmet sind. Die Vorlesung Literaturgeschichtlicher Überblick liefert einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte vom Barock bis ins 20. Jahrhundert. Neben den wesentlichen Merkmalen der einzelnen literarischen Epochen/Richtungen/Strömungen und der Denksysteme, die diesen zugrunde liegen, werden auch die Faktoren aufgezeigt, die diese Veränderungsprozesse initiierten, flankierten oder katalysierten.

Ziele:

- Vertiefung der Kenntnis theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Interpretation und der Fähigkeit zu interpretatorischen Operationen
- Vertiefung des Verständnisses von Epochen als (fremde) Kulturen: Einführung in historische Anthropologie / Ethnologie

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

- Verständnisses für die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle
- Verständnisses für epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.), von Konkurrenz und Kooperation der kulturellen Redeformen
- Verständnisses für historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der neueren deutschen Literaturwissenschaft statt.

SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Aufbaustufe

Das Modul, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft die textanalytischen, interpretatorischen und methodologisch-reflektierenden Kompetenzen im Bereich NDL.

Ziele:

- Vertiefung der Kenntnis theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Interpretation und der Fähigkeit zu interpretatorischen Operationen
- Fähigkeit zur Analyse komplexer Systeme am Beispiel von Texten und Literatursystemen
- Vertiefung des Verständnisses von Epochen als (fremde) Kulturen: Einführung in historische Anthropologie / Ethnologie
- Vertiefung des Verständnisses für die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle
- Vertiefung des Verständnisses für epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.), von Konkurrenz und Kooperation der kulturellen Redeformen
- Vertiefung des Verständnisses für historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der neueren deutschen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V+V/SE Literaturgeschichte: Spezialisierung

Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen, die auf der Basis von Textanalyse / Interpretation der Rekonstruktion des Literatursystems einer Epoche oder der Rekonstruktion der Relationen zwischen einem Literatursystem und den kulturellen Diskursen einer Epoche gewidmet sind.

Ziele:

- Vertiefung der Kenntnis theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Interpretation und der Fähigkeit zu interpretatorischen Operationen
- Vertiefung des Verständnisses von Epochen als (fremde) Kulturen: Einführung in historische Anthropologie / Ethnologie
- Vertiefung des Verständnisses für die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle
- Vertiefung des Verständnisses für epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.), von Konkurrenz und Kooperation der kulturellen Redeformen
- Vertiefung des Verständnisses für historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der neueren deutschen Literaturwissenschaft statt.

4. Voraussetzungen:

Allgemein: V Einführung in die Mediensemiotik (Fächerübergreifender Pflichtbereich)

SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: GK Neuere deutsche Literaturwissenschaft

SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Aufbaustufe: SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft:

5. Modulangebot:

GK Neuere deutsche Literaturwissenschaft: jedes Semester

SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: jedes Semester

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

V Literaturgeschichte: Überblick: jedes Semester

SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Aufbaustufe: jedes Semester

V+V/SE Literaturgeschichte: Spezialisierung: mindestens eine Veranstaltung jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls: drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
602333	GK Neuere deutsche Literaturwissenschaft	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
750593	SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
341311	V Literaturgeschichte: Überblick	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342201	SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Aufbaustufe	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342202	V+V/SE Literaturgeschichte: Spezialisierung	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
Gesamt: fünf Module		ca. 210 h	ca. 690 h	14	30

8. Prüfungsleistung:

GK Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Portfolio
SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Hausarbeit (15 Seiten)
V Literaturgeschichte: Überblick	Klausur (90 Minuten)
SE Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Aufbaustufe	Hausarbeit (15 Seiten)
V+V/SE Literaturgeschichte: Spezialisierung	Mdl. Prüfung (20 Minuten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (3) Deutsch als Fremdsprache

1. **Name des Moduls:** Deutsch als Fremdsprache
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Julia Ricart Brede
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Lernaltersentwicklung und Mehrsprachigkeit**

Der Grundkurs befasst sich mit der Vielfalt individueller Sprachprofile und Spracherwerbsverläufe. Dazu werden zum einen verschiedene Formen von Mehrsprachigkeit und Phänomene gelebter Mehrsprachigkeit (wie bspw. Code-Switching und Code-Mixing) thematisiert. Zum anderen werden die den L2-Spracherwerb beeinflussenden Faktoren und Erwerbsprogressionen in einzelnen Sprachbereichen beim L2-Erwerb des Deutschen fokussiert.

Ziele:

- Schaffung eines Bewusstseins für die Mehrsprachigkeit von Gesellschaften und für den Wert von Mehrsprachigkeit;
- Kenntnis über verschiedene Formen und Phänomene gelebter Mehrsprachigkeit (bspw. Formen wie innere und äußere Mehrsprachigkeit, individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit, migrationsbedingte Mehrsprachigkeit, rezepive Mehrsprachigkeit und Phänomene wie Code-Switching, Code-Mixing);
- Kenntnis von Faktoren, die den L2-Spracherwerb beeinflussen (bspw. Alter, Motivation, Sprachlernerfahrungen);
- Kenntnis sogenannter ‚Meilensteine‘ für die L2-Entwicklung im Deutschen (insbes. im Bereich Syntax).

SE Sprachstandserfassung und Leistungsbewertung

Das Seminar bietet eine Einführung in das Themenfeld „Testen und Prüfen“ im Kontext des L2-Erwerbs des Deutschen. Als Ausgangsbasis und Vergleichsfolie lernen die Studierenden hierzu den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (kurz: GER) kennen. Darauf aufbauend werden im Seminar unterschiedliche Möglichkeiten zur Sprachstandserfassung sowie verschiedene Sprachstandsdiagnoseverfahren und Tests für L2-LernerInnen des Deutschen vorgestellt, diskutiert und kritisch reflektiert.

Ziele:

- Kenntnis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens sowie die Fähigkeit, diesen zur Sprachstandserfassung zu nutzen;
- Kenntnis verschiedener Möglichkeiten zur Sprachstandserfassung (wie bspw. Profilanalysen und Tests);
- Kenntnis verschiedener Diagnoseverfahren und Tests zur Bestimmung des Sprachstandes von L2-LernerInnen des Deutschen;

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

- Fähigkeit, die o. g. Diagnoseverfahren kritisch zu reflektieren und auf ihre Eignung für die jeweiligen LernerInnen hin zu prüfen.

SE Lesen und Schreiben im L2-Kontext

Im Zentrum dieses Seminars stehen die schriftbezogenen Sprachfertigkeiten sowie die Textrezeptions- und Textproduktionsprozesse und -kompetenzen von L2-LernerInnen des Deutschen. Hierzu erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung und Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen von LernerInnen mit Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Ferner lernen sie, dieses Wissen zur Unterstützung von Textrezeptions- bzw. -produktionsprozessen zu nutzen.

Ziele:

- Kenntnis über den (Zweit-)Schriftspracherwerb und die Schreibentwicklung im L2-Kontext als Prozess der Entwicklung textorientierter Handlungs- und Ausdrucksfähigkeit;
- Kenntnis über den Ablauf von Schreib- und Textproduktionsprozessen im L2-Kontext;
- Kenntnis über die Entwicklung von Lese- und Textrezeptionskompetenzen im L2-Kontext;
- Kenntnis von Strategien zur Unterstützung von Lese- und Schreibkompetenzen im L2-Kontext und Fähigkeit, diese zur Unterstützung von Lese- und Schreibprozessen zu nutzen.

SE Literatur und Medien im L2-Kontext

Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit verschiedenen literarischen Textformen und Texten sowie Formen visuellen und filmischen Darstellens und Erzählens. Dies erfolgt mit Blick auf ihr Potenzial und ihre Nutzung für sprach- und kulturbezogene Lernprozesse in L2-Kontexten.

Ziele:

- Kenntnis ausgewählter literarischer und/ oder filmischer Werke, die Erfahrungen mit fremden Kulturen und Horizontüberschreitungen reflektieren (insbes. Migrationsliteratur, aber auch Reiseliteratur, deutschsprachige Literaturen des Auslands u. a.);
- Kenntnis didaktisch-methodischer Prinzipien zum Einsatz von Texten und Filmen im L2-Kontext;
- Fähigkeit, (literarische) Texte und ggf. Verfilmungen, dem jeweiligen Sprachstand der LernerInnen angemessen auszuwählen, zu didaktisieren und für die Sprach- und/ oder Kulturarbeit zu nutzen.

SE Fachsprachen im L2-Kontext

Das Seminar befasst sich mit Fachkommunikation in verschiedenen Kommunikationszusammenhängen im L2-Kontext (z. B. in Schule, Ausbildung, Beruf). Hierzu werden die Funktionen

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

und Charakteristika fachsprachlichen Sprachgebrauchs thematisiert. Darauf aufbauend werden ausgewählte Fachtexte auf ihre sprachlichen Spezifika hin analysiert und mögliche „Stolpersteine“ für L2-LernerInnen identifiziert. Zur Unterstützung von L2-LernerInnen in der fachsprachlichen Kommunikation lernen die Studierenden ferner geeignete Scaffolding-Strategien und Methoden kennen.

Ziele:

- Kenntnis spezifischer Merkmale fachsprachlichen Sprachgebrauchs und Fähigkeit zur sprachlichen Analyse von Fachtexten;
- Wissen um die besonderen Herausforderungen fachsprachlicher Kommunikation für L2-LernerInnen;

Kenntnis von Methoden und Strategien des Scaffoldings/ zur Unterstützung der Texterschließung und der Textproduktion und Fähigkeit, diese zielgruppenangemessen anzuwenden (bspw. über die Erstellung didaktisierter Lesetexte).

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** Jedes Modul mind. jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Ca. drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
342301	GK Lernaltersentwicklung und Mehrsprachigkeit	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
342302	SE Sprachstandserfassung und Leistungsbewertung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342303	SE Lesen und Schreiben im L2-Kontext	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342304	SE Literatur und Medien im L2-Kontext	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342305	SE Fachsprachen im L2-Kontext	ca. 30 h	Ca. 120 h	2	5
Gesamt: fünf Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

- 8. Prüfungsleistung:**
- GK Lernaltersentwicklung und Mehrsprachigkeit Klausur (90 Minuten)
- SE Sprachstandserfassung und Leistungsbewertung Portfolio

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

SE Lesen und Schreiben im L2-Kontext Klausur (60 Minuten)

SE Literatur und Medien im L2-Kontext Hausarbeit (15 Seiten)

SE Fachsprachen im L2-Kontext Mdl. Prüfung (20 Minuten),
im Einvernehmen mit den Studierenden auch Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (4) Medienlinguistik

1. **Name des Moduls:** Medienlinguistik
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Alexander Werth
3. **Inhalte / Lernziele:** **VWÜ + SE Angewandte Sprachwissenschaft und Angewandte Sprachwissenschaft**

In diesem Modul werden am Beispiel des Deutschen Einblicke in die mediale Verschiedenheit sprachlicher Äußerungen vermittelt. Ferner werden die Studierenden mit den wichtigsten Merkmalen der Sprache in unterschiedlichen Medien (Print, Radio, TV, elektronische Medien rezeptiver und interaktiver Art) vertraut gemacht sowie in den Grundtechniken der sprachwissenschaftlichen Analyse dieser Merkmale unterrichtet.

Ziele:

- Kenntnisse in den Methoden der Angewandten Linguistik in Bereichen wie Medienlinguistik, Pragmatik, Textlinguistik, Textstilistik und Rhetorik.
- Kenntnisse der fachsprachlichen sowie textsorten-spezifischen Besonderheiten der unterschiedlichen Mediensprachen wie Pressesprache, Hörfunksprache, Fernsehsprache, Sprache in den neuen Medien, Werbesprache, Unternehmenskommunikation, politische Sprache.
- Einsicht in die sprachlichen Strategien unterschiedlicher Medien, eine adressatenadäquate Kommunikation sicherzustellen.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Medienlinguistik in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

WÜ + SE Medienlinguistische Methodik und Medienlinguistik

In dieser Veranstaltung werden am Beispiel des Deutschen Einblicke in die mediale Verschiedenheit sprachlicher Äußerungen vermittelt. Ferner werden die Studierenden mit den wichtigsten Merkmalen der Sprache in unterschiedlichen Medien (Print, Radio, TV, elektronische Medien rezeptiver und interaktiver Art) vertraut gemacht sowie in den Grundtechniken der sprachwissenschaftlichen Analyse dieser Merkmale unterrichtet.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Ziele:

- Kenntnisse in den Methoden der Angewandten Linguistik in Bereichen wie Medienlinguistik, Pragmatik, Textlinguistik, Textstilistik und Rhetorik.
- Kenntnisse der fachsprachlichen sowie textsorten-spezifischen Besonderheiten der unterschiedlichen Mediensprachen wie Pressesprache, Hörfunksprache, Fernsehsprache, Sprache in den neuen Medien, Werbesprache, Unternehmenskommunikation, politische Sprache.
- Einsicht in die sprachlichen Strategien unterschiedlicher Medien, eine adressatenadäquate Kommunikation sicherzustellen.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Medienlinguistik in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

HS Medienlinguistik

In diesem Modul soll bei den Studierenden Vertrautheit mit der grundsätzlichen medialen Verschiedenheit sprachlicher Äußerungen geschaffen und die Erkenntnis des grundsätzlichen Unterschieds zwischen konzeptioneller und medialer Mündlichkeit / Schriftlichkeit erreicht werden. Ferner werden die Studierenden mit den wichtigsten Merkmalen der Sprache in unterschiedlichen Medien (Print, Radio, TV, elektronische Medien rezeptiver und interaktiver Art) vertraut gemacht und ihre Fertigkeiten in der sprachwissenschaftlichen Analyse dieser Merkmale ausgebaut.

Ziele:

- Vertrautheit mit den Methoden der (Angewandten) Medienlinguistik in den Bereichen Pragmatik, Textlinguistik, Textstilistik und Rhetorik.
- Vertiefte, auch anwendungsbezogene, Kenntnisse der fachsprachlichen bzw. textsortenspezifischen Besonderheiten der unterschiedlichen Mediensprachen in Presse, Hörfunk, Fernsehen, in den neuen Medien, der Werbesprache, der Unternehmenskommunikation und der politischen Sprache.
- Verständnis der verschiedenen sprachlichen Strategien in den unterschiedlichen Medien, eine adressatenadäquate Kommunikation sicherzustellen.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Medienlinguistik in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** Alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
342215	V/WÜ + SE Angewandte Sprachwissenschaft und Angewandte Sprachwissenschaft	ca. 60 h	Ca. 240 h	4	10
342225	WÜ + SE Medienlinguistische Methodik und Medienlinguistik	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
342072	HS Medienlinguistik	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: drei Module		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| V/WÜ + SE Angewandte Sprachwissenschaft und Angewandte Sprachwissenschaft | Hausarbeit (12 Seiten) |
| WÜ + SE Medienlinguistische Methodik und Medienlinguistik | Klausur (120 Minuten) |
| HS Medienlinguistik | Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) |
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (5) Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder

1. **Name des Moduls:** Text- und Kultursemiotik: Anwendungsfelder

2. **Fachgebiet /** Prof. Dr. Hans Krah

Verantwortlich:

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

3. **Inhalte / Lernziele:** **SE Medienanalyse**

Das Seminar soll den Studierenden auf exemplarische Weise mit der textuellen Verfasstheit von Medienprodukten unterschiedlicher medialer Provenienz (Präsenzmedien, Print, Hörfunk, a/v-Medien, Neue Medien) und deren Bedeutungsdimensionen vertraut machen.

Damit sollen aus diachronischer oder synchronischer Perspektive Einblicke in die Erscheinungsformen, Strukturen, Funktionsweisen und Bedeutungsdimensionen und Wandlungen medialer Phänomene vermittelt werden.

Die im Grundkurs Filmanalyse und in der Vorlesung Mediensemiotik erworbenen analytischen Kompetenzen sollen an spezifischen Gegenständen angewendet und zur Grundlage argumentativ-systematischer Betrachtungen und Fragestellungen gemacht werden.

Damit soll eine Vertrautheit mit Beschreibungsinventaren und Analyseverfahren und Einsicht bezüglich des Funktionierens spezifischer Medien geschaffen werden.

SE Filmanalyse

Das Seminar soll den Studierenden auf exemplarische Weise mit der textuellen Verfasstheit von Film im Sinne des Spielfilms und dessen Bedeutungsdimensionen vertraut machen.

Damit sollen aus diachronischer oder synchronischer Perspektive Einblicke in die Erscheinungsformen, Strukturen, Funktionsweisen und Bedeutungsdimensionen und Wandlungen des Films in diesem Sinne vermittelt werden.

Die im Grundkurs Filmanalyse und in der Vorlesung Mediensemiotik erworbenen analytischen Kompetenzen sollen an spezifischen Gegenständen angewendet und zur Grundlage argumentativ-systematischer Betrachtungen und Fragestellungen gemacht werden.

Damit soll eine Vertrautheit mit Beschreibungsinventaren und Analyseverfahren und Einsicht bezüglich des Funktionierens des Films geschaffen werden.

SE Kultursemiotik

Die Studierenden sollen durch das Seminar anhand exemplarischer Gegenstände ein Verständnis der Semantiken, Funktionen und Leistungen von Medien, ihrer Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen und ihrer Positionierung in der jeweiligen Kultur erwerben und vertiefte Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der Medien wie deren diskurs- und denkgeschichtlicher Interdependenzen erlangen.

Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, sich grundlegende Erkenntnisse zur Systematik einzelner Medien-Kulturen zu erschließen, darüber hinaus aber auch die Kulturabhängigkeit von Medienpraktiken zu erfassen und zu bestimmen lernen.

Die Studierenden sollen Vertrautheit mit Theorien und Methoden erwerben und die Fähigkeit erlangen, über die textuelle Verfasstheit der Medienprodukte, deren Bedeutungsdimension und kulturelle Leistung zu reflektieren.

WÜ Angewandte Semiotik

Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden auf exemplarische Weise Einblicke in die Anwendungsfelder der Semiotik in Unternehmen und Institutionen bieten (bspw. Verpackungs- und Shop-Design, Werbung, interne/externe Unternehmenskommunikation, PR/Marketing, Usability, Compliance, Diversity-Management, politische Bildung, Erwachsenenbildung etc.). Dabei sollen Analysen am konkreten medialen Material (Print, a/v, online) zur Projektarbeit (eigenständig/in der Gruppe) befähigen und durch Beispielsanalysen eigene Konzepte und Prognosen entwickelt werden können.

Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, projektbezogen und anwendungsorientiert semiotische Analysen vorzunehmen und eigene Projekte zu skizzieren.

V + V/SE/WÜ Spezialisierung Film- und Fernsehforschung I + II

Das Modul soll vertiefte Einblicke in Beschreibungsinventare und Analyseverfahren audiovisueller Medien und vertiefte Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der a/v-Medien fördern.

Die Studierenden sollen Verständnis der Semantiken, Funktionen und Leistungen von a/v-Medien, ihrer Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen und ihrer Positionierung in der jeweiligen Kultur und die Fähigkeit über die textuelle Verfasstheit der Medienprodukte, deren Bedeutungsdimension und kulturelle Leistung zu reflektieren, erwerben.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Das Modul soll zu Vertrautheit mit Theorien und Methoden führen.

4. Voraussetzungen:

GK Filmanalyse

5. Modulangebot:

SE Medienanalyse: jedes Semester

SE Filmanalyse: jedes Semester

SE Kultursemiotik: jedes Semester

WÜ Angewandte Semiotik: mindestens jedes zweite Semester

V + V/SE/WÜ Spezialisierung Film- und Fernsehforschung I + II: mindestens eine Veranstaltung jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls:

zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
342011	SE Medienanalyse	ca. 30 h	Ca. 120 h	2	5
382402	SE Filmanalyse	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
382504	SE Kultursemiotik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
382502	WÜ Angewandte Semiotik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
382403	V + V/SE/WÜ Spezialisierung Film- und Fernsehforschung I + II	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
Gesamt: fünf Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

8. Prüfungsleistung:

SE Medienanalyse

Hausarbeit (15 Seiten)

SE Filmanalyse

Hausarbeit (15 Seiten)

SE Kultursemiotik

Hausarbeit (15 Seiten)

WÜ Angewandte Semiotik

Hausarbeit (15 Seiten)

V + V/SE/WÜ Spezialisierung Film- und Fernsehforschung I + II

Mdl. Prüfung (25 Minuten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (6) Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge

1. **Name des Moduls:** Deutsche Sprachwissenschaft: Interdisziplinäre Zugänge
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Alexander Werth
3. **Inhalte / Lernziele:** **V+PS Linguistik – interdisziplinär I**

In diesem Modul werden am Beispiel des Deutschen Einblicke in interdisziplinäre Zugänge sprachlicher Äußerungen vermittelt. Die Studierenden werden mit den wichtigsten Merkmalen und Forschungsschwerpunkten der einzelnen Teildisziplinen (z.B. Sozio-, Psycho-, Medien-, Computer-, Internet-, Ethno-, Korpus-, Polito-, kognitive, klinische, forensische, feministische Linguistik) vertraut gemacht sowie in deren jeweilige Methoden und Analysetechniken eingeführt.

Ziele:

- Kenntnisse der Interessen- und Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Teildisziplinen. Die Studierenden gewinnen Einsicht in unterschiedliche Anwendungsfelder und kennen die dabei eingesetzten Methoden.
- Kenntnisse des Umgangs mit sprachlichen Äußerungen in den einzelnen Teildisziplinen. Die Studierenden verstehen die unterschiedliche Rolle von Sprache in den jeweiligen Fachbereichen und kennen Grundtechniken der dort angewandten sprachwissenschaftlichen Analyse.
- Einsicht in Überschneidungsfelder des linguistischen Kernbereichs mit seinen Nachbardisziplinen sowie den Nachbardisziplinen untereinander. Die Studierenden gewinnen Einsicht in die Vernetzung der einzelnen Disziplinen sowie ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V+PS Linguistik – interdisziplinär II

Vermittelt werden vertiefte und anwendungsbezogene Kenntnisse in den Methoden der linguistischen Teildisziplinen wie z.B. Sozio-, Psycho-, Internet-, Korpus-, Polito-, kognitive, klinische, forensische Linguistik. Sensibilisierung der Studierenden für gemeinsame sowie unterschiedliche Erkenntnisinteressen der Teildisziplinen.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

- Daneben findet eine Reflexion über den unterschiedlichen Sprachgebrauch in Politik und Medien, insbesondere des Internets, sowie einer sozial, kulturell und geschlechtsspezifisch beeinflussten Sprachverwendung statt, die den Blick der Studierenden für sprachliche Unterschiede und Nuancen schärfen soll.
- Erwerb von systemischen und kommunikativen Kompetenzen, um eigenständig relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und daraus fachbezogene Positionen abzuleiten, die schließlich in Diskussionen mit Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen zu vertreten und zu verteidigen sind.

HS Linguistik – interdisziplinär: Spezialisierung

Vertiefte bzw. anwendungsbezogene Kenntnisse in den Methoden und Analysetechniken der linguistischen Teildisziplinen sowie der Besonderheiten von politisch, sozial, kulturell, medial oder genderspezifisch beeinflusstem Sprachgebrauch. Reflexion über die verschiedenen sprachlichen Strategien sowie anwendungsorientierte Zugänge zu den unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten der einzelnen Disziplinen.

Durch die aktive Teilnahme an der Veranstaltung wie durch die Vorbereitung und Nachbereitung sowie die Erarbeitung von eigenen Arbeitsbeiträgen erwerben und üben die Studierenden neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung die systemischen und kommunikativen Kompetenzen, eigenständig relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren wie daraus fachbezogene Positionen abzuleiten und schließlich Diskussionen mit Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen zu vertreten und zu verteidigen.

4. Voraussetzungen:

Keine

5. Modulangebot:

V+PS Linguistik – interdisziplinär I: jedes Semester

V+PS Linguistik – interdisziplinär II: jedes Semester

HS Linguistik – interdisziplinär: Spezialisierung: jedes Semester

6. Zeitdauer der Modulgruppen:

V+PS Linguistik – interdisziplinär I: zwei Semester

V+PS Linguistik – interdisziplinär II: zwei Semester

HS Linguistik – interdisziplinär: Spezialisierung: ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
------	-----------------	----------------	---------------	-----	--------------

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

342601	V+PS Linguistik – interdisziplinär I	ca. 60 h	Ca. 240 h	4	10
342602	V+PS Linguistik – interdisziplinär II	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
342603	HS Linguistik – interdisziplinär: Spezialisierung	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: drei Module		ca. 150 h	ca. 480 h	10	30

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| V+PS Linguistik – interdisziplinär I | Hausarbeit (12 Seiten) |
| V+PS Linguistik – interdisziplinär II | Klausur (90 Minuten) |
| HS Linguistik – interdisziplinär: Spezialisierung | Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) |
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (7) Digital Humanities

1. **Name des Moduls:** Digital Humanities

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Malte Rehbein
Prof. Dr. Michael Granitzer

3. **Inhalte / Lernziele:** **V+Ü Einführung in die Digital Humanities**

Das Modul vermittelt einen Überblick über:

- Begriffe und Geschichte der Digital Humanities
- Digital Humanities in der wissenschaftlichen Forschungslandschaft
- Digitale und nicht-digitale Forschungsinfrastrukturen
- Verfahren der Digitalisierung kulturellen Erbes
- Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Definitionen der Digital Humanities
- Die Studierenden können wesentliche Verfahren der Digital Humanities erklären und ihre Anwendung in geisteswissenschaftlichen Forschungskontexten einschätzen
- Die Studierenden sind mit Grundlagen der computergestützten Modellierung und der Analyse geisteswissenschaftlicher Daten vertraut.
- Die Studierenden können Projekte aus dem Feld der Digital Humanities kritisch bewerten.

V+Ü Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften

Im Kurs Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften steht die Vermittlung der Grundlagen der Informatik mit Schwerpunkt auf Aufbau und Funktionsweise des Internets für Anwendungsbereiche der Geistes- und Sozialwissenschaften im Mittelpunkt.

Der Kurs ist dabei auf drei Säulen aufgebaut:

1. Schaffung der technologischen Grundlagen zur Repräsentation und Verarbeitung von Daten in einer vernetzten Gesellschaft.
2. Vermittlung der Grundlagen der Informationssuche und zu Digitalen Bibliotheken zur Steigerung der Informationskompetenz.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

3. Anwendungsbereiche von Informatik und Internet Computing in Geistes- und Sozialwissenschaften.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Digitalisierung: Daten digital repräsentieren (z.B. Digitalisierung physikalischer Signale, Binärcodierung und Medienformate am Beispiel Bild und Text)
- Formale Sprachen und Algorithmen, Boolesche Algebra, Rechnerarchitektur: Lokale Verarbeitung digitaler Daten (z.B. Aufbau und Funktionsweise von Computersystemen und Betriebssystemen, Begriffsbildung)
- Rechnernetze: Grundlagen von Rechnernetzen (z.B. Komponenten von Rechnernetzen, Netzwerkdienste und Protokolle), Das Internet (z.B. Aufbau und Geschichte, Namen und Ad-ressen von Rechnern, das Internet Referenzmodell, DNS)
- Das World Wide Web (z.B. Hypertext und Hypermedia, Auszeichnungssprachen wie HTML, XML, CSS)
- IT-Sicherheit: Grundlagen der IT Sicherheit im Web (z. B. Verschlüsselung, Netzwerksicherheit, HTTPS)
- Digitale Bibliotheken: Metadaten semantisch modellieren (z.B. Metadaten-standards, METS, Topic Maps, Fallstudie semantische Navigation)
- Linked Data: Forschungsdaten vernetzen (z.B. Web of Data, Semantic Web Stack, Triplestruktur, Fallstudie Abfrage von Forschungsdaten)
- Digitale Archive: Zugang über lange Zeiträume organisieren (z.B. Medien- u. Formatalterung, OAISI, Fallstudie Preservation Management)
- WebGIS: raumbezogene Daten visualisieren (z.B. Geodienste des Webs, Geobasisdaten, Fallstudie thematische Kartographie)
- Informationsbedarf, Suche, Suchmaschinen (z.B. Modelle und Verfahren der Informationssuche, Suchmaschinen, Suchstrategien und Suchtaktiken)
- Web Science (z.B. Beobachtungstechniken für das Web, Trend Mining, Opinion Mining, Analyse Sozialer Netzwerke)
- Informationsvisualisierung (z.B. Daten und Diagramme, Arten und Typen der Visualisierungen, Computergrafik, Virtuelle Welten)
- Soziale Medien und Web 2.0 (z.B. Web 2.0 Prinzipien und Trends, technische Grundlagen, Social Media, gesellschaftliche Aspekte)

WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Das Modul vermittelt beispielhaft und praxisorientiert grundlegende computergestützte Methoden der geisteswissenschaftlichen Forschung.

Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der Erschließung und Weiterverarbeitung von Daten geisteswissenschaftlicher Relevanz.

Der Seminarleiter legt zu Beginn des Semesters ein fachlich-inhaltliches Rahmenthema fest. Behandelt werden z. B.

- Texttechnologien
- Geographische Informationssysteme

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden beherrschen exemplarische Methoden zur Erschließung und Weiterverarbeitung von Daten geisteswissenschaftlicher Relevanz
- Die Studierenden können diese Methoden in einem klar umrissenen Forschungskontext einsetzen.
- Die Studierenden können kritisch einordnen, welche Erkenntnisinteressen den Methoden zugrunde liegen.

WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften II

Das Modul vermittelt beispielhaft und praxisorientiert grundlegende computergestützte Methoden der geisteswissenschaftlichen Forschung. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der Bearbeitung quantitativer oder qualitativer Fragestellungen. Der Seminarleiter legt zu Beginn des Semesters ein fachlich-inhaltliches Rahmenthema fest. Behandelt werden z. B.

- Quantitative Textanalysen
- Netzwerkanalysen
- Methoden quantitativer Geschichtsforschung

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden beherrschen exemplarische Methoden zur Bearbeitung geisteswissenschaftlicher Fragestellungen.
- Die Studierenden können diese Methoden in einem klar umrissenen Forschungskontext einsetzen.
- Die Studierenden können kritisch einordnen, welche Erkenntnisinteressen den Methoden zugrunde liegen.

HS Seminar in Digital Humanities

Das Modul beschäftigt sich vertiefend mit den vielfältigen Einflüssen, die das Phänomen Digitalität auf die Gesellschaft ausübt. Diskurse aus dem soziopolitischen und soziokulturellen Bereich werden wissenschaftlich kritisch verhandelt in Bezug auf die ihnen zugrundeliegenden Technologien.

Je nach angebotenenem Format variieren die thematischen Schwerpunkte; [der Seminarleiter legt zu Beginn des Semesters ein fachlich-inhaltliches Rahmenthema fest.]

Vertiefend behandelt werden z. B.

- Demokratie in der Digitalität
- Künstliche Intelligenz
- Algorithmen-Ethik
- Mensch-Maschine-Schnittstelle
- Big Data

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden beherrschen fortgeschrittene Verfahren wissenschaftlichen Arbeitens
- Die Studierenden sind mit der Analyse von Diskurspositionen vertraut und können zugrundeliegende Argumentationslinien identifizieren, sachlich einordnen und bewerten.
- Die Studierenden wissen Kernthemen fachlich einzuschätzen.
- Die Studierenden können die gesellschaftliche Relevanz der Thematik differenziert einordnen.
- Die Studierenden werden für die Wahrnehmung und die kritische Analyse medialer bzw. sozialer Diskurse im digitalen Zeitalter sensibilisiert.

4. Voraussetzungen: keine

5. Modulangebot: V+Ü Einführung in die Digital Humanities: jedes Wintersemester

V+Ü Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften: jedes Semester

WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I: jedes zweite Semester

WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften II: jedes zweite Semester

HS Seminar in Digital Humanities: jedes zweite Semester

6. Zeitdauer des Moduls: zwei-drei Semester

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
381102	V+Ü Einführung in die Digital Humanities	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5
382109	V+Ü Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5
382106	WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
382107	WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften II	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342701	HS Seminar in Digital Humanities	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: fünf Module		ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

8. Prüfungsleistung:

V+Ü Einführung in die Digital Humanities	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften	Klausur (90 Minuten)
WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I	Portfolio oder Hausarbeit (4000 Wörter)
WÜ Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften II	Portfolio oder Hausarbeit (4000 Wörter)
HS Seminar in Digital Humanities	Hausarbeit (8000 Wörter)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (8) Englische und amerikanische Literatur

1. **Name des Moduls:** Englische und amerikanische Literatur
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Katharina Boehm
Prof. Dr. Lucia Krämer
Prof. Dr. Karsten Fitz
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft**

Die Studierenden gewinnen in diesem Modul einen Einblick in die Literaturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden befähigt literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten anzuwenden. Es werden Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte und Entwicklungen vermittelt.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen / amerikanischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft

Die Studierenden gewinnen in diesem Modul einen Einblick in die Literaturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden befähigt literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten anzuwenden. Es werden Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte und Entwicklungen vermittelt.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen / amerikanischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft

Die Studierenden gewinnen in diesem Modul einen Einblick in die Literaturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden befähigt literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten anzuwenden. Es werden Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte und Entwicklungen vermittelt.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen / amerikanischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft

Die Studierenden gewinnen in diesem Modul einen Überblick über die Literaturen Großbritanniens und der USA in ihrer historischen Entwicklung. Literaturgeschichtliche Erkenntnisse werden anhand exemplarischer Forschungsbereiche vertieft. Ein Schwerpunkt sind auch Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
101111	GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
751151	PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
781132	PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101131	V Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101134	HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: fünf Module		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft | Klausur (60 Minuten) |
| PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft | Hausarbeit (4000 Wörter) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft | Hausarbeit (4000 Wörter) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| V Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft | Klausur (45 Minuten) |
| HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft | Hausarbeit (7000 Wörter) oder Portfolio (25 Seiten) |
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (9) Englische Sprachwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Englische Sprachwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Daniela Wawra
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik**

Im Mittelpunkt des Moduls steht ein Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik, die Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe der englischen Sprachwissenschaft aus den Bereichen der Zeichentheorie, Sprachphilosophie und Sprachgeschichte sowie der europäischen Wissenschafts- und Kulturtheorie. Den Studierenden soll Verständnis für problemorientiertes Arbeiten sowie inter- und transdisziplinäre Fragestellungen vermittelt werden.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung zum Bereich der englischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur

Das Modul dient dem Erwerb von Kenntnissen und der Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Reflexion linguistischer Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache. In ausgewählten Bereichen der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik werden genauere Kenntnisse erworben.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

V Englische Phonetik und Phonologie

Das Modul dient dem Erwerb von Kenntnissen und der Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Reflexion linguistischer Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache. In ausgewählten Bereichen der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik werden genauere Kenntnisse erworben.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

HS Englische Sprache und Kultur

Die Hauptseminare in englischer Sprachwissenschaft dienen dem vertieften Studium der biologischen Voraussetzungen (evolutionsbiologische und hirnhysiologische Grundlagen), der historischen Entwicklung, Struktur, Funktionalität und Variabilität von Sprachen im Allgemeinen und des Englischen im Besonderen.

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen und Methoden der englischen Sprachwissenschaft. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. **Voraussetzungen:** keine
- 5. **Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
- 6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
------	-----------------	----------------	---------------	-----	--------------

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

101121	GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik	ca. 30 h	Ca. 120 h	2	5
101159	V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101161	V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101125	V Englische Phonetik und Phonologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101144	HS Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: fünf Module		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistung:	GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik	Klausur (60 Minuten)
	V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	Klausur (45 Minuten)
	V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	Klausur (45 Minuten)
	V Englische Phonetik und Phonologie	Klausur (45 Minuten)
	HS Englische Sprache und Kultur	Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (10) Französische Literatur und Kultur

1. **Name des Moduls:** Französische Literatur und Kultur
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die ästhetische Kommunikation**

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten befähigt und erlangen Überblickskenntnisse historischer und ideen-geschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problem-lösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS Französische Literaturwissenschaft

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten befähigt und erlangen Überblickskenntnisse historischer und ideen-geschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problem-lösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS Französische Literatur und Kultur

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten befähigt und erlangen Überblickskenntnisse historischer und ideen-geschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Französische Literatur und Kultur

In diesem Modul werden überblicksmäßig die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung behandelt sowie literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche vertieft. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Kenntnis in deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der französischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

HS Französische Literaturwissenschaft

In diesem Modul werden überblicksmäßig die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung behandelt sowie literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche vertieft. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Kenntnis in deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der französischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** keine
5. **Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101311	GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	ca. 30 h	Ca. 120 h	2	5
101242	PS Französische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
341722	PS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101241	V Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101244	HS Französische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: fünf Module		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. **Prüfungsleistung:**
- | | |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| GK Einführung in die ästhetische Kommunikation | Klausur (90 Minuten) |
| PS Französische Literaturwissenschaft | Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten) |
| PS Französische Literatur und Kultur | Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten) |
| V Französische Literatur und Kultur | Klausur (90 Minuten) |
| HS Französische Literaturwissenschaft | Hausarbeit (20 Seiten) |

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (11) Französische Sprachwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Französische Sprachwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Ursula Reutner
3. **Inhalte / Lernziele:** **PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft**

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die Geschichte der französischen Sprache sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Die Studierenden wenden diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS Französische Sprachwissenschaft

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die Geschichte der französischen Sprache sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Die Studierenden wenden diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Französische Sprachwissenschaft

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Geschichte der französischen Sprache sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Die Studierenden wenden diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

HS Französische Sprachwissenschaft

In diesem Modulkatalog werden vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten behandelt. Der im Basismodul erworbene Überblick über die Geschichte der französischen Sprache wird ausgebaut. Die Studierenden sollen mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft vertraut sein sowie wesentliche Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten beherrschen.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Keine
5. **Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101221	PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	Ca. 120 h	2	5

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

101222	PS Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101223	V Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101251	V Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101253	HS Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: fünf Module		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistung:

PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft

Klausur (60 Minuten)

PS Französische Sprachwissenschaft

Hausarbeit (10 Seiten)

V Französische Sprachwissenschaft

Klausur (60 Minuten)

V Französische Sprachwissenschaft

Klausur (60 Minuten)

HS Französische Sprachwissenschaft

Hausarbeit (15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (12) Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur

1. **Name des Moduls:** Spanische und lateinamerikanische Literatur und Kultur
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Susanne Hartwig
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die ästhetische Kommunikation**

Die Studierenden erhalten Einblick in die Literaturen und Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten befähigt und gewinnen Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika

Die Studierenden erhalten Einblick in die Literaturen und Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten befähigt und gewinnen Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

Die Studierenden erhalten Einblick in die Literaturen und Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden zur Anwendung literatur- und kultur-wissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten befähigt und gewinnen Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissens-vertiefung zum Bereich der spanischen Kultur- und Literatur-wissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas

Im Mittelpunkt stehen die Literaturen und Kulturen Spaniens und Lateinamerikas, die anhand exemplarischer Forschungsbereiche vertieft werden. Die Studierenden sollen mit Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen vertraut gemacht werden.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Keine
5. **Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101311	GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	ca. 30 h	Ca. 120 h	2	5

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

101313	PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101316	PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
343201	V Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101337	HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: fünf Module		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistung:	GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	Klausur (60 Minuten)
	PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10 Seiten)
	PS/WÜ Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10 Seiten)
	V Literaturwissenschaft: Spanien, Portugal und Lateinamerika	Klausur (60 Minuten)
	HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit (15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (13) Spanische Sprachwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Spanische Sprachwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Ursula Reutner
3. **Inhalte / Lernziele:** **PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft**

Es werden Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten vermittelt sowie ein Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache gegeben. Die Studierenden erhalten Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Die Studierenden wenden diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS Spanische Sprachwissenschaft

Es werden Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten vermittelt sowie ein Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache gegeben. Die Studierenden erhalten Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Die Studierenden wenden diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Spanische Sprachwissenschaft

Es werden Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten vermittelt

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

sowie ein Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache gegeben. Die Studierenden erhalten Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Die Studierenden wenden diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

HS Spanische Sprachwissenschaft

Die Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten werden vertieft und differenziert sowie der Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache ausgebaut. Ziel ist auch die Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie die Beherrschung wesentlicher Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** keine
5. **Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten
6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101321	PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

101322	PS Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101323	V Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101341	V Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101344	HS Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: fünf Module		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistung:

PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Klausur (60 Minuten)

PS Spanische Sprachwissenschaft

Hausarbeit (10 Seiten)

V Spanische Sprachwissenschaft

Klausur (60 Minuten)

V Spanische Sprachwissenschaft

Klausur (60 Minuten)

HS Spanische Sprachwissenschaft

Hausarbeit (15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (14) Slavische Literaturen und Kulturen

1. **Name des Moduls:** Slavische Literaturen und Kulturen
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Florian Töpfl
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft**

Im Mittelpunkt steht eine Einführung in zentrale Positionen der Literaturwissenschaft sowie die Vermittlung der Terminologie und elementarer Analysemethoden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des russischen Beitrags zur Text- und Kulturwissenschaft. Ein Aspekt ist dabei auch die Kulturgeschichte Russlands anhand ausgewählter Epochen. Die Studierenden erlernen den aktiven Umgang mit Texten in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion kulturtheoretischer Konzepte.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft

Im Mittelpunkt steht eine Einführung in zentrale Positionen der Literaturwissenschaft sowie die Vermittlung der Terminologie und elementarer Analysemethoden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des russischen Beitrags zur Text- und Kulturwissenschaft. Ein Aspekt ist dabei auch die Kulturgeschichte Russlands anhand ausgewählter Epochen. Die Studierenden erlernen den aktiven Umgang mit Texten in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion kulturtheoretischer Konzepte.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kom-

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

militonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft

Im Mittelpunkt steht eine Einführung in zentrale Positionen der Literaturwissenschaft sowie die Vermittlung der Terminologie und elementarer Analysemethoden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des russischen Beitrags zur Text- und Kulturwissenschaft. Ein Aspekt ist dabei auch die Kulturgeschichte Russlands anhand ausgewählter Epochen. Die Studierenden erlernen den aktiven Umgang mit Texten in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion kultur-theoretischer Konzepte.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft

Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Kulturgeschichte Russlands zumindest einer Epoche, detaillierte Kenntnis der russischen Literatur zumindest einer Epoche sowie die wissenschaftliche Textanalyse. Neben der Anwendung von Analysemethoden und kulturwissenschaftlichen Theorien geht es auch um die russische Geistes- und Kunstgeschichte.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kultur und Literatur in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes zweite Semester angeboten

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

6. Zeitdauer des Moduls: zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
615601	GK Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	Ca. 120 h	2	5
101514	PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
343401	PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
362801	V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
362802	HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: fünf Module		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistung:	GK Einführung in die slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Klausur (90 Minuten)
	PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit (10 Seiten)
	PS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit (10 Seiten)
	V Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Mündl. Prüfung (20 Minuten)
	HS Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit (20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

§ 6 (15) Tschechische Sprachwissenschaft

1. **Name des Moduls:** Tschechische Sprachwissenschaft
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Marek Nekula
3. **Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die slavische Sprachwissenschaft**

Die Studierenden werden in die Methoden der Sprachwissenschaft eingeführt und bekommen Terminologie und empirisch gestützter Analysemethoden vermittelt. Ziel ist ein Überblick über die sprachlichen Strukturen des Tschechischen im Hinblick auf ihre areale und funktionale Verbreitung und Verwendung. Dabei stehen auch der aktive Umgang mit sprachlichen Korpora in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion sprachtheoretischer Konzepte im Mittelpunkt.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS Slavische Sprachwissenschaft

Die Studierenden werden in die Methoden der Sprachwissenschaft eingeführt und bekommen Terminologie und empirisch gestützter Analysemethoden vermittelt. Ziel ist ein Überblick über die sprachlichen Strukturen des Tschechischen im Hinblick auf ihre areale und funktionale Verbreitung und Verwendung. Dabei stehen auch der aktive Umgang mit sprachlichen Korpora in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion sprachtheoretischer Konzepte im Mittelpunkt.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

VWÜ Slavische Sprachwissenschaft

Die Studierenden werden in die Methoden der Sprachwissenschaft eingeführt und bekommen Terminologie und empirisch gestützter Analysemethoden vermittelt. Ziel ist ein Überblick über die sprachlichen Strukturen des Tschechischen im Hinblick auf ihre areale und funktionale Verbreitung und Verwendung. Dabei stehen auch der aktive Umgang mit sprachlichen Korpora in der Originalsprache, die Anwendung von Analysemethoden sowie die Diskussion sprachtheoretischer Konzepte im Mittelpunkt.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Tschechische Sprachwissenschaft

Die Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Tschechischen Sprachwissenschaft sowie die Fähigkeit in diesen Bereichen empirisch gestützte wissenschaftliche Analysen sprachlicher Phänomene im Tschechischen vorzunehmen werden vertieft. In der Anwendung von Analysemethoden und sprachwissenschaftlichen Theorien werden aber auch Überblickskenntnisse der Sprach- und Kulturkontaktphänomene in der Gegenwart und Vergangenheit vermittelt.

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

HS Tschechische Sprachwissenschaft

Die Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Tschechischen Sprachwissenschaft sowie die Fähigkeit in diesen Bereichen empirisch gestützte wissenschaftliche Analysen sprachlicher Phänomene im Tschechischen vorzunehmen werden vertieft.

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

In der Anwendung von Analysemethoden und sprachwissenschaftlichen Theorien werden aber auch Überblickskenntnisse der Sprach- und Kulturkontaktphänomene in der Gegenwart und Vergangenheit vermittelt.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** alle Veranstaltungen werden jedes zweite Semester angeboten
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei-drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
101511	GK Einführung in die slavische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	Ca. 120 h	2	5
101513	PS Slavische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342831	V/WÜ Slavische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342621	V Tschechische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342622	HS Tschechische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: fünf Module		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

- 8. Prüfungsleistung:**
- | | |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| GK Einführung in die slavische Sprachwissenschaft | Klausur (90 Minuten) |
| PS Slavische Sprachwissenschaft | Klausur (90 Minuten) |
| V/WÜ Slavische Sprachwissenschaft | Hausarbeit (10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) |
| V Tschechische Sprachwissenschaft | Klausur (90 Minuten) |

§ 6 Modulbereich B: Wahlpflichtbereich

HS Tschechische
Sprachwissenschaft

Hausarbeit (20 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Fremdsprachen und Praxis

§ 7 (1) Fremdsprache

Es sind 20 ECTS-Leistungspunkte in einer oder zwei Fremdsprachen mit der Fachsprachenausrichtung Kulturwissenschaft zu erwerben. Es ist ein Fremdsprachenmodul als Prüfungsmodul zu bestimmen.

Folgende Sprachen zur Wahl:

Chinesisch
Deutsch als Fremdsprache
Englisch
Französisch
Indonesisch
Italienisch
Polnisch
Portugiesisch
Russisch
Spanisch
Thai
Tschechisch
Vietnamesisch

- 1. Name des Moduls:** **Fremdsprachenmodul**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Sprachenzentrum
Dr. Michael de Jong
Dott. Cristina Pontalti Ehrhardt
- 3. Inhalte / Lernziele:**
Modul 1: Grundstufe 1 A1 – A2
 - Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache.
 - Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen.
 - Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend teilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel.**Modul 2: Grundstufe 2 A2 – B1**
 - Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik.
 - Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.

- Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.

Modul 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2

- a) Kenntnisse und Fähigkeiten:
 - Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
 - Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
 - Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.
- b) Kommunikative Kompetenz:
 - Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
 - Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
 - Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
 - Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.
- c) Globalkompetenz
 - Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Modul 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemein-sprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Modul 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten.

§ 7 Modulbereich C: Fremdsprachen und Praxis

- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.

Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

4. Voraussetzungen: Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Module und Leistungspunkte) sind sie frei.

5. Modulangebot: Grundstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
 Grundstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester
 FFA Aufbaustufe 1: jedes Wintersemester
 FFA Aufbaustufe 2: jedes Sommersemester
 FFA Hauptstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
 FFA Hauptstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester

6. Zeitdauer des Moduls: je zwei Semester

7. Zusammensetzung:

Englisch		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Modul 1	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	10
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	
Modul 2	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	10
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	
Modul 3	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	10
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	

Andere Sprachen		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Modul 1	Grundstufe 1.1	A2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	10
	Grundstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	
Modul 2	Grundstufe 2.1	B1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	10
	Grundstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	

Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

Modul 3	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	10
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	
Modul 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	10

§ 7 Modulbereich C: Fremdsprachen und Praxis

	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	
Modul 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	10
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	

- 8. Prüfungsleistungen:** Modul 1: Klausur (120 Min.)
Modul 2: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 25 Min.)
Modul 3: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 45 Min.)
Modul 4: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.)
Modul 5: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 75 Min.)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

- 10. Note:** Werden in einer Stufe eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht, errechnet sich die Note dieser Stufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen. Es ist ein Fremdsprachenmodul im Umfang von 10 ECTS-Leistungspunkte als Prüfungsmodul zu bestimmen.

§ 7 (2) Praktikum

1. **Name des Moduls:** **Praktikum**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Praktikumsbeauftragte des Studiengangs:
Dorothea Will (Studiengangskoordination)
3. **Inhalte / Lernziele:** Das Praktikum vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Das Praktikum kann im In- und Ausland absolviert werden.
- Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die **Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät**.

4. **Voraussetzungen:** Keine

5. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
345800	mindestens dreimonatiges Praktikum	--	--	--	15
Gesamt: ein Modul					15

6. **Prüfungsleistung:** Praktikumsbericht

7. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 9 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 8 Bachelorarbeit

- 1. Name des Moduls:** Bachelorarbeit
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Alle in Modulbereich A und B Prüfungsberechtigten
- 3. Inhalte / Lernziele:** Mit der Bachelorarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrscht und selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
- 4. Voraussetzungen:**
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwölf Wochen ab Anmeldung

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
349900	Bachelorarbeit	--	--	--	15

- 8. Prüfungsleistung:** Bachelorarbeit ca. 50 Seiten
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Bachelorarbeit gemäß § 21 (9) der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.